

Niederschrift

über die 2. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 10.12.2014 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

Ratsmitglieder

Herr Christoph Bosbach SPD

Frau Sandra Kollender SPD

Herr Christopher Monheimius CDU

Herr Norbert Schreier CDU

Herr Michael Wegmann CDU

Frau Marianne Münnich
nen Bündnis90/Die Grü-

Frau Sabine Kittel BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Klaus Dupke SPD

Herr Matthias Ruschke SPD

Herr Dr. Heimo Haupt AfD

Herr Yannick Hoppe FDP Vertretung für Julia
Gerhard

Gäste

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Frau Susanne Hentschel zu TOP 3

Herr Bodo Seume zu TOP 3

Beratende Mitglieder

Frau Jutta Leifer-Tschakert
de Ev. Kirchengemein-

Herr Gerhard M. Kühn
meinde Kath. Kirchengemein-

Herr Axel Daldorf
chaft Stadtschulpflegs- ab TOP 4

Frau Susanne Brandenburg Stadtsportverband
Frau Katinka Rother Jugendparlament

Beiräte

Frau Hiltrud Stegmaier Behindertenbeirat

Frau Ingeborg Voos Seniorenbeirat

Vertreter der Schulen

Frau Anke Habermeier
Schule Ferdinand-Lieven- Vertretung für Dagmar
Potschien

Frau Heike Keding
Grundschule Wilhelm-Hüls-

Frau Schulleiterin Sabine Klein-Mach
Herr Michael Tries
Gymnasium

Sekundarschule
Helmholtz-

Von der Verwaltung

Herr Ralf Scheib
Herr Michael Witek
Herr Beig. Reinhard Gatzke
Frau Noosha Aubel
Herr Ulrich Brakemeier
Frau Simone Heese
Frau Claudia Ledzbor
Frau Stefanie Walder

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Arbeitsprogramm des Amtes für Jugend, Schule und Sport für 2015
WP 14-20 SV 51/033
- 3 FAUSTLOS-Bericht 2007 bis 2014 der Präventionsstelle
WP 14-20 SV 51/036
- 4 Schüler- und Klassenzahlen 2014/2015
WP 14-20 SV 51/035
- 5 Inklusionshelfer an städtischen Schulen-Verfahren für das Schuljahr 2015/2016
WP 14-20 SV 51/028
- 6 Offene Ganztagschule (OGS) - Erweiterung des Angebotes zum Schuljahr 2015/16
WP 14-20 SV 51/037
- 7 OGS 2020 - Rahmenkonzept
WP 14-20 SV 51/038
- 8 Neuauflage des Schulgebäudeunterhaltungsprogrammes
WP 14-20 SV 26/003
- 9 Bericht zur Pflege der Sportplatzanlagen im Jahr 2014
WP 14-20 SV 51/034

- 10 Bericht zum Sport- und Bewegungsmodell
 - Maßnahmen/ Ergebnisse CHECK! und Re-CHECK! 2014
 - Anpassung zum 01.01.2015**WP 14-20 SV 51/031**
- 11 Erweiterung des Funktionsgebäudes Schützenstraße
 - Antrag der Sportvereine vom 06.01.2014**WP 14-20 SV 51/027**
- 12 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 13 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen seien.

Sie teilte mit, dass Herr Burchartz von der Allianz als Gast an der Sitzung teilnehmen werde. Sie fragte bei den Ausschussmitgliedern nach, ob Herr Burchartz zu den Tagesordnungspunkten Stellung nehmen und mitdiskutieren dürfe. Für diese Wortmeldungen werde dann jeweils die Sitzung unterbrochen.

Herr Dr. Haupt teilte mit, dass er mit einer Wortmeldung bei einer unterbrochenen Sitzung einverstanden sei. Sollte für diese Wortmeldung nicht die Sitzung unterbrochen werden, berufe er sich auf § 58 der Gemeindeordnung.

Danach verpflichtete die Vorsitzende Frau **Anke Habermeier** als Vertreter der Schulen zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine

Einwohnerfragestunde

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Frau Kittel erklärte sich zum Tagesordnungspunkt 5 – Inklusionshelfer an städtischen Schulen – Verfahren für das Schuljahr 2015/2016, für befangen.

2	Arbeitsprogramm des Amtes für Jugend, Schule und Sport für 2015	WP 14-20 SV 51/033
---	---	-----------------------

Nach kurzer Aussprache nahm der Ausschuss für Schule und Sport die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt das Arbeitsprogramm 2015 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zu Kenntnis.

3	FAUSTLOS-Bericht 2007 bis 2014 der Präventionsstelle	WP 14-20 SV 51/036
---	--	-----------------------

Frau Münnich erkundigte sich, ob die Finanzierung dieses Projektes auch zukünftig gesichert sei.

Herr Beig. Gatzke berichtete, durch die Partnerschaft mit dem Lions Club sei die Finanzierung gesichert. Der Club habe zum 25jährigen Jubiläum eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an die Stadt Hilden avisiert.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor und der Ausschuss für Schule und Sport nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zum Projekt Faustlos zur Kenntnis.

4 Schüler- und Klassenzahlen 2014/2015

WP 14-20 SV
51/035

Herr Dupke zeigte sich verwundert über den Anstieg der Kinder mit Förderbedarf, die an den Hildener Grundschulen beschult werden. Er erkundigte sich, um welche Förderschwerpunkte es sich dabei handeln würde.

Frau Heese erklärte, es handele sich hier um die Kinder, bei denen durch ein AO-SF-Verfahren der sonderpädagogische Bedarf festgestellt wurde. Die Förderschwerpunkte seien: Lernen, Hören, Sehen, geistig-, emotional-sozial und körperlicher Förderbedarf.

Herr Beig. Gatzke ergänzte, dass die Darstellung dieser Zahlen erst neu in die Statistikzahlen des Landes aufgenommen wurde und deshalb in früheren Sitzungsvorlagen diese Zahlen nicht dargestellt werden konnten.

Herr Dr. Haupt fragte nach, ob bekannt sei, welche Ursachen für den Rückgang der Übergangsquote beim Gymnasium verantwortlich seien.

Herr Beig. Gatzke berichtete, dies habe unterschiedliche Gründe, die jedoch nicht konkret zu benennen seien. Sicherlich habe die Diskussion um G 8 oder G9 das Wahlverhalten der Eltern beeinflusst.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule und Sport die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht über die Schüler- und Klassenzahlen im Schuljahr 2014/2015 zur Kenntnis.

5 Inklusionshelfer an städtischen Schulen-Verfahren für das Schuljahr 2015/2016

WP 14-20 SV
51/028

Herr Schreier kritisierte, dass die Finanzierung der Inklusionshelfer überwiegend aus dem städtischen Haushalt erfolgen muss.

Herr Dr. Haupt beantragte die separate Abstimmung jedes einzelnen Punktes des Beschlussvorschlages und bei Punkt 2 die Ergänzung: „sofern die Finanzierung durch das Land gesichert ist“. Der Haushalt der Stadt Hilden sei für die nächsten Jahre angespannt und die Ausgaben nur über Kredite zu finanzieren. Dies sei bei der Entscheidung zu berücksichtigen. Da es sich hier um eine freiwillige Leistung handele, sei hier die Möglichkeit gegeben, Einsparungen vorzunehmen.

Es erfolgte eine Sitzungsunterbrechung für die Wortmeldung von Herrn Burchartz.

Herr Burchartz bedankte sich bei dem Ausschuss für die Möglichkeit der Mitdiskussion und teilte mit, dass die Fraktion der Allianz für Hilden den Beschlussvorschlag der Verwaltung unterstützen werde.

Herr Bosbach sprach sich gegen die beantragte Ergänzung bei Punkt 2 aus. Ein Inklusionshelfer pro Schule sei Mindestausstattung und solle daher auch finanziert werden.

Herr Beig. Gatzke erklärte, die Mittel des Landes würden nur einen Teil der Kosten für die Inklusionshelfer decken. Die Eltern hätten ein Wahlrecht bei der Beschulung ihrer Kinder mit Förderbedarf und würden vermehrt eine Regelschule für die Beschulung wählen. Dies hätte auch die Statistik zur Beschulung der Kinder mit Förderbedarf an den Grundschulen in Hilden untermauert. Es gelte die Arbeit der Regelschulen auch weiterhin zu unterstützen und durch den Einsatz eines Inklusionshelfers pro Schule des Gemeinsamen Lernens zu erleichtern und dadurch die Kinder entsprechend zu fördern.

Danach ließ die Vorsitzende über die Punkte 1. und 3. des Beschlussvorschlages abstimmen.

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt

1. ab dem Schuljahr 2015/2016 wird jeder Grundschule, die als Schule des Gemeinsamen Lernens im Sinne des Schulgesetzes anerkannt ist, ein Inklusionshelfer zur Verfügung gestellt.
3. über die Bereitstellung der Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen abschließend entschieden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Dann ließ die Vorsitzende alternativ über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu Punkt 2 und über den Ergänzungsvorschlag von Dr. Haupt abstimmen.

Für den Beschlussvorschlag der Verwaltung ergaben sich 10 Stimmen (SPD, CDU, Grüne, FDP), für den Vorschlag von Dr. Haupt 1 Stimme.

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt ab dem Schuljahr 2015/2016 wird der städtischen Sekundarschule ein Inklusionshelfer pro Jahrgang zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist die Beschulung von mindestens fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, Emotionale und Soziale Entwicklung pro Jahrgang.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

6	Offene Ganztagsschule (OGS) - Erweiterung des Angebotes zum Schuljahr 2015/16	WP 14-20 SV 51/037
---	---	-----------------------

Herr Dr. Haupt merkte an, auf Grund der Haushaltslage für 2015 würde es ihm nicht gefallen über

diese Mittel im Vorgriff und nicht im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entscheiden zu müssen.

Herr Schreier erklärte, es sei wichtig den Eltern Planungssicherheit zu geben und deshalb, wie auch in den letzten Jahren, die Mittel schon im Vorgriff frei zu geben.

Herr Bosbach schloss sich seinem Vorredner an und sprach sich ebenfalls dafür aus, heute schon eine Entscheidung zu fällen und die Beratung nicht erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu führen.

Herr Hoppe teilte mit, der Bedarf sei klar zu erkennen und gegeben. Es handele sich hier um einen elementaren Teil der Bildung und da dürfe nicht gespart werden. Seine Fraktion werde den Beschlussvorschlag unterstützen.

Frau Keding berichtete, die OGS-Plätze werden gut von den Eltern nachgefragt. Es sei wichtig den Eltern Planungssicherheit zu geben. Alle Schulleiter warten dringend auf die Entscheidung der Politik, damit die Zusagen an die Eltern erteilt werden können. Sollte heute der Ausschuss keinen Entschluss fassen, könnten zwei Schulen keine Zusagen an die Eltern rausgeben. Eltern, die eine Planungssicherheit auf Grund ihrer Berufstätigkeit benötigen, werden dann zu anderen Schulen ausweichen. Dies würde zu massiven Schülerverwerfungen bei den Anmeldungen an den Grundschule führen.

Frau Münnich erklärte, es habe schon Tradition diese Mittel für die Einrichtung der OGS-Gruppen frühzeitig freizugeben. Es sei ein falsches Signal bei der Bildung zu sparen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Ausschuss nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

Zur Schaffung eines bedarfsorientierten Bildungs- und Betreuungsangebotes werden zum Schuljahresbeginn 2015/2016 weitere 2 OGS-Gruppen eingerichtet.

Die erforderlichen Haushaltsmittel (s. finanzielle Auswirkungen) und die notwendigen Stellenanteile (s. personelle Auswirkungen) sind im Haushaltsplan 2015 zu berücksichtigen und werden im Vorgriff auf den Haushalt 2015 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD	Ja
CDU	Ja
Grüne	Ja
FDP	Ja
Bürgeraktion	Ja
Dr. Haupt	Nein

Herr Bosbach hinterfragte die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Erhöhung der Elternbeiträge im OGS als auch im VGS-Bereich.

Frau Münnich begrüßte die konzeptionelle Weiterentwicklung und den Ausbau des Personals in der OGS. Auch ihre Fraktion habe die Beitragserhöhung diskutiert jedoch die Notwendigkeit erkannt.

Herr Beig. Gatzke berichtete, es sei höchste Zeit gewesen das Rahmenkonzept weiter zu schreiben. Der Ausbau der Betreuungsplätze habe sich den letzten Jahren sehr dynamisch gesteigert und einen Teil der gesellschaftlichen Entwicklung wieder gespiegelt. Es seien viele Qualitätsbausteine in das neue Konzept eingeflossen. Grundlage dafür seien Eltern- und Erzieherbefragungen und Arbeitsgruppen gewesen, die die Wünsche aller Beteiligten aufgezeigt haben. Ein wichtiger Baustein sei die Umsetzung der Inklusion in der Betreuung gewesen. Höhere Qualität, mehr Personal und die Umsetzung der Inklusion führen auch zu Mehrkosten, die durch eine Beitragserhöhung kompensiert werden müssen. Die Elternbeiträge seien in den letzten Jahren konstant gehalten worden. Mehr Qualität rechtfertige die jetzige Beitragserhöhung. Mit der Stadtschulpflegschaft sei die Erhöhung der Beiträge erörtert worden und dort sei man auf Verständnis gestoßen. Ein ebenfalls wichtiger Baustein sei das zukünftige Angebot der Ferienbetreuung bei den Kindern, die eine VGS besuchen. Dieses Angebot sei immer wieder von den Eltern nachgefragt worden und rechtfertige die Anhebung des Beitrages auf 35,00 Euro.

Frau Münnich fragte nach, wieso bei den Kindern, die vor acht Uhr zur Schule gebracht werden, nur eine Betreuung durch den Hausmeister erfolge.

Frau Keding teilte mit, der Schulhof sei ein geschützter Raum. Vor Schulbeginn sei der Hausmeister anwesend und somit die Aufsicht durch einen Erwachsenen gesichert. Für diesen kurzen Zeitraum vor dem Unterricht sei der Einsatz von Lehrkräften und Erzieher arbeitszeitmäßig nicht machbar. Mit der Aufsicht durch den Hausmeister habe man eine zumutbare Lösung gefunden, die von den Eltern auch nicht kritisiert würde.

Herr Beig. Gatzke erklärte, jede Schule habe da eine individuelle Lösung entwickelt. Viele Hausmeister würden mit Herzblut und sehr herzlich morgens die Kinder betreuen. Man solle diese Lösung nicht an der beruflichen Qualifikation fest machen.

Der Ausschuss für Schule und Sport fasste folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt das Rahmenkonzept OGS 2020 in der vorliegenden Fassung. Über die Bereitstellung der finanziellen Mittel wird abschließend im Rahmen der Haushaltsberatung entschieden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Frau Münnich erklärte, man habe lange auf die Neuauflage des Schulgebäudeprogramms gewartet. Sie hoffe, dass auf Grund des problematischen Haushalts 2015 Maßnahmen nicht wieder auf die lange Bank geschoben werden müssen. Außerdem wünschte sie sich, dass die festgelegten

Abschreibungszeiträume eingehalten werden.

Herr Schreier merkte an, es kämen einige Maßnahmen und somit Kosten auf die Stadt zu. Über die Durchführung der Maßnahmen müsse jährlich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden werden.

Herr Dr. Haupt erklärte, er werde die Neuauflage des Schulgebäudeunterhaltungsprogramms nicht unterstützen, da Investitionen im Jahr 2015 nur über Kassenkredite finanziert werden können.

Die Sitzung wurde für die Wortmeldung von Herrn Burchartz unterbrochen.

Herr Burchartz teilte mit, man dürfe nicht bei der Bildung sparen. Der Pavillon an der Walder Straße sei marode und müsse weg.

Herr Beig. Gatzke führte aus, die Maßnahmen sollten perspektivisch unter Berücksichtigung der mittel- und langfristigen Schülerzahlenentwicklung betrachtet werden. Die Ergebnisse der Prüfung der Erweiterungs- und Sanierungsnotwendigkeiten im Bereich der Schulen Walder Straße, Wilhelm-Hüls-Schule und Helmholtz-Gymnasium werden in die Fortschreibung des Schulgebäudeunterhaltungsprogramms einfließen.

Der Ausschuss für Schule und Sport fasste nachfolgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz das vorgelegte Schulgebäudeunterhaltungsprogramm für die Jahre 2015-2018.

Über die Aufnahme der vorgesehenen Maßnahmen in die Haushaltspläne der Jahre 2015-2018 wird im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD	Ja
CDU	Ja
Grüne	Enthaltung
FDP	Ja
Bürgeraktion	Ja
Dr. Haupt	Nein

Ohne Wortmeldungen nahm der Ausschuss für Schule und Sport die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht über die Pflege der Sportplatzanlagen im Jahr 2014 zur Kenntnis.

Herr Dr. Haupt begrüßte das Modell zur Schwimmförderung.

Frau Ledzbor berichtete, dass das Projekt QuietschFidel ausgelaufen sei. Ende März 2015 soll die Abschlussveranstaltung in Hilden durchgeführt werden. Die Ministerin habe ihren Besuch angekündigt.

Der Ausschuss für Schule und Sport fasste folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport

- a) nimmt den Ergebnis- und Maßnahmenbericht zum Check! und Re-Check! 2014 zur Kenntnis
- b) stimmt der konzeptionellen Anpassung des Sport- und Bewegungsmodells der Stadt Hilden zu. Der erforderliche Aufwand für die Fortführung und weitere Umsetzung der zielgerichteten Wassergewöhnung und Schwimmförderung von Kindern im Vorschulalter und Grundschulkindern beträgt jährlich 3.500 € für Honorarkosten. Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2015 enthalten.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Herr Schreier berichte, diese Vorlage sei in seiner Fraktion lange diskutiert worden. Ein Funktionsgebäude fehle hier, daher werde die CDU-Fraktion die Bereitstellung der Planungskosten unterstützen. Wegen der schlechten Haushaltssituation werde man die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Aufstellung und Miete der Container in der beantragten Höhe nicht mittragen. Er beantragte, dem Verein 9000 Euro für die Aufstellung der Container zur Verfügung zu stellen. Er regte an, bei den Vereinen nachzufragen, ob die restlichen finanziellen Mittel von dort zu tragen seien und bat darum den Beschluss entsprechend anzupassen.

Frau Kittel erklärte, eine Dringlichkeit sei hier zu erkennen, deshalb werde die BÜRGERAKTION der Containerlösung zustimmen. Sie beantragte die Punkte a und b des Beschlussvorschlages getrennt abzustimmen.

Herr Bosbach führte aus, die Mitglieder im Mädchenverein wachsen an, daraus ergebe sich ein dringender Handlungsbedarf. Die SPD-Fraktion werde den Planungskosten zustimmen. Er beantragte den Punkt b im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu entscheiden.

Herr Hoppe zeigte auf, dass die jetzige Umkleidesituation für die Mitglieder unattraktiv sei. Wenn sich an dieser Situation nichts ändere, würde dies zum Mitgliederschwund führen. Daher sei es wichtig die Übergangslösung möglichst schnell zu realisieren. Die FDP-Fraktion würde diesem Be-

schlussvorschlag zustimmen.

Herr Dr. Haupt sprach sich für eine getrennte Abstimmung der beiden Punkte des Beschlussvorschlages aus. Der Kämmerer habe deutliche Worte für die Haushaltssituation 2015 gefunden. Diese sollten nicht so einfach in den Wind geschlagen und ernst genommen werden. Er werde den Punkt a des Beschlussvorschlages unterstützen, Punkt b jedoch nicht.

Frau Münnich teilte mit, ihre Fraktion werde dem Beschluss Punkt a im Rahmen der Haushaltsplanberatungen folgen, bei Punkt b nicht, da sich die Umkleidesituation durch die Aufstellung von Containern nicht verbessern werde.

Frau Brandenburg appellierte an die Ausschussmitglieder diese vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen. Diesen Vereinen sei es gelungen, sämtliche Altersgruppen in Mannschaften zu binden. Außerdem würde hier eine hervorragende Arbeit gerade im Bereich Integration erfolgen. Es gelte, für die Wintermonate eine schnelle Lösung zu finden.

Herr Bosbach bat um Klärung, ob es möglich sei, die Mittel für die Container aus der Sportpauerschale zu finanzieren.

Die Vorsitzende unterbrach die Sitzung um Herrn Burchartz das Wort zu erteilen.

Herr Burchartz bat die Ausschussmitglieder um Unterstützung, da die Umkleidesituation suboptimal sei.

Die Vorsitzende unterbrach die Sitzung, um den Vorsitzenden des FSV, Herrn Klose, das Wort zu erteilen.

Herr Klose teilte mit, dass die Vereine die jährliche Summe in Höhe von ca. 9000 Euro von sich aus nicht aufbringen können.

Herr Schreier zog seinen Änderungsantrag daraufhin zurück, da den Vereinen eine Kostenübernahme nicht möglich sei.

Daraufhin ließ die Vorsitzende getrennt über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Zu Punkt a)

Der Ausschuss für Schule und Sport beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung des Funktionsgebäudes am Sportplatz Schützenstraße. Die für die Erstellung der § 14-Unterlagen erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 37.000 € werden im Haushaltsplan 2015 veranschlagt. Über die endgültige Bereitstellung dieser Haushaltsmittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015 entschieden.

Über die tatsächliche Durchführung der Maßnahmen und Aufnahme der erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushaltsplan wird nach Vorlage der §14-Unterlagen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung (BA)

Zu Punkt b)

Hier ließ die Vorsitzende alternativ über den Beschlussvorschlag der Verwaltung und dem Änderungsantrag der SPD abstimmen.

Für den Verwaltungsvorschlag entfielen 3 Stimmen (FDP, Grüne, BA).

Für den Änderungsvorschlag der SPD ergaben sich 9 Stimmen (SPD, CDU und Dr. Heimo Haupt).

Damit fasste der Ausschuss für Schule und Sport mehrheitlich folgenden Beschluss:

Über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 5000 Euro für die Aufstellung und in Höhe von 13.000 Euro für die Miete und Unterhaltung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

12 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Ledzbor teilte mit, dass die Stadt Hilden sich an dem Projekt KommSport beteiligen werde. Das seit 2006 bestehende Sport- und Bewegungsmodell würde in dieses Projekt einfließen. Auf Grund des schon in Hilden durchgeführten Sport- und Bewegungsmodell habe Hilden den Status als Referenzstadt. Im Rahmen des KommSport-Projektes sei es möglich, durch den Landessportbund Maßnahmen refinanziert zu bekommen.

Außerdem teilte sie mit, dass Ende Januar 2015 auf der Internetseite der Stadt Hilden die Hallenbelegungszeiten veröffentlicht werden. So können interessierte Bürger feststellen, wo und wann welche Sportangebote in den Hallen stattfinden. Außerdem sollen diesen Pläne zur Optimierung der Hallenbelegung und leichterem Absprache zwischen den Vereinen beitragen.

Herr Bosbach stellte für die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Bereitstellung von Containern, durch die Sportpauschale finanziert werden kann.“

13 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Claudia Schlottmann
Vorsitzende

Simone Heese
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Reinhard Gatzke
Beigeordneter